Miteinander
freiwilligenbörse ratingen

Jahresbericht

2020

Inhaltsverzeichnis

Die Vermittlung von Freiwilligen im Jahr 2020 4
Beispiele von Vermittlungen 6
Unsere Vermittlungsarbeit in Zahlen 7
Ausbildungspaten 9
Aktivitäten in der Corona-Pandemie in Ratingen 2020 10
Vermittlung von sozialen Unternehmensengagements 12
Ehrenamtskarte 13
Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2020 14
Veranstaltungen für Freiwillige 18
Kulturliste Ratingen 19
Werkzeugkoffer „Ehrenamt in Ratingen“ 20
Ehrenamt – verständlich erklärt von Paul 21
Presse & Öffentlichkeitsarbeit 22
Ausblick auf das Jahr 2021 24
Die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V. 26

Impressum:

Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V.
Düsseldorfer Str. 40
40878 Ratingen

Vertreten durch:
Dorit Schäfer (Vorsitzende)
Erhard Raßloff (stellv. Vorsitzender)
Birgitt Klein (stellv. Vorsitzende)
Dagmar Argow (Schriftführerin)
Gabriele Baumgarten (Schatzmeisterin)

Kontakt:
Telefon: +49 (0) 2102 7116-854
E-Mail: info@freiwilligenboerse-ratingen.de

Registereintrag:
Eingetragen im Vereinsregister.
Registergericht: Amtsgericht Düsseldorf
Registernummer : VR 11364

Layout & Satz: Katharina Wilske & Tobias Bürger
Bildnachweise: Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V.
V.i.S.d.P.: Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V.

Unser Spendenkonto:
Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.
Sparkasse HRV
IBAN: DE55 3345 0000 0042 1520 09

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Unterstützer*innen und Freiwillige,

Das Jahr 2020 war ein außergewöhnliches. Von der Corona-Pandemie sind nicht nur sämtliche Lebensbereiche betroffen – sie stellt uns alle vor eine belastende Herausforderung: Füreinander da zu sein bedeutet plötzlich, sich im Zweifelsfall von einander fernzuhalten. Die in der Freiwilligenarbeit so wichtige Hilfe, Unterstützung und das soziale Zusammenrücken mussten mit einem Mal so distanziert wie irgendmöglich stattfinden oder sogar ganz aufgegeben werden.

Doch auch hier versuchen wir, gemeinsam mit den vielen sozialen Organisationen und des Ehrenamts in Ratingen, Lösungen zu finden und die Ratinger Bürger*innen miteinander zu verbinden – immer natürlich mit sicherem Abstand und Schutzmaßnahmen. So hat sich auch in diesen Zeiten die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Trägerorganisationen bewährt.

Wie im Jahr 2015, bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise, zeigte sich auch im Jahr 2020 wieder die große Hilfsbereitschaft der Ratinger Bürger*innen. Ob es Nachbarschaftshilfe oder organisiertes Ehrenamt war, unzählige Menschen waren bereit, anderen zu helfen.

Und so war trotz aller Einschränkungen das Jahr 2020 für uns ein positives – durch die vielen kreativen und spontanen Ideen, die entwickelt und umgesetzt wurden. Was haben wir nicht alles dazu gelernt! Inzwischen veranstalten wir Team- und Vorstandssitzungen sowie Workshops via ZOOM oder Whatsapp recht souverän. Das wäre uns im Jahr 2019 nicht im Traum eingefallen.

Im Namen des gesamten Teams danke ich all unseren Unterstützer*innen und Freiwilligen für ihren Einsatz im Jahr 2020: Für die Bereitschaft sich zu engagieren, sich einzubringen und aus der gegebenen Situation das Beste zu machen und zu helfen.

Viel Freude bei der Lektüre.

Ihre Dorit Schäfer
(Vorsitzende)

Die Vermittlung von Freiwilligen im Jahr 2020

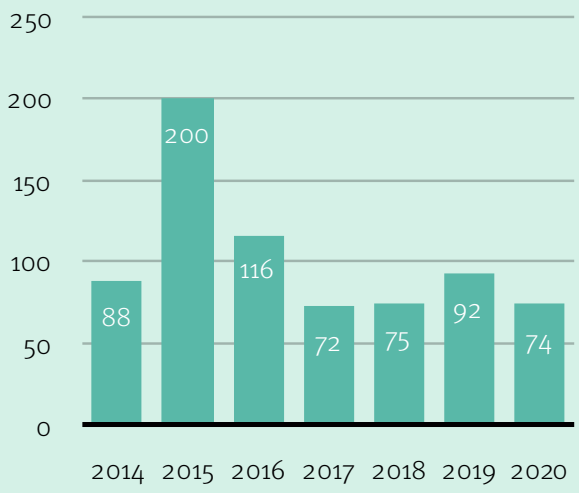
Die Vermittlung und Vernetzung rund um das Thema Ehrenamt in Ratingen gehören, neben der Beratung und Organisation, zu den wichtigsten Aufgaben der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V.

Im vergangenen Jahr stand auch die Vermittlung von Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Ab Mitte März bis zum Ende des Jahres war kein „normaler" Bürobetrieb möglich. Während der Lockdown-Phasen im Frühjahr und im Spätherbst/Winter war Homeoffice angesagt. In den Zeiten mit niedrigeren Infektionszahlen kamen einzelne Teammitglieder in unsere Büroräume, aber nie mehr als drei Personen gleichzeitig. Unsere persönlichen Gespräche mit interessierten Ratinger Bürger*innen konnten nicht mehr spontan zu unseren bekannten Öffnungszeiten stattfinden. Wir mussten rechtzeitig Räumlichkeiten reservieren und somit war eine Terminabsprache zwingend erforderlich. Erste Video-Interviews wurden ab Oktober durchgeführt.

Im Frühjahr, während des ersten Lockdowns, haben sich bei uns 17 Bürgerinnen und Bürger gemeldet, die wegen der Pandemie besonders gefährdeten Mitbürger*innen helfen wollten. Von diesen Personen konnten wir sechs für eine längerfristige ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen. Insgesamt konnten wir im vergangenen Jahr 74 neue Freiwillige verzeichnen. Damit bewegen wir uns auf dem Niveau der Jahre 2017 und 2018. Von den neu gewonnenen Freiwilligen konnten bereits 48 – trotz der Pandemielage – vermittelt werden.

Wir von der Freiwilligenbörse sehen unsere Aufgabe nicht nur in der Neugewinnung von Freiwilligen,

Neue Freiwillige, 2014–2020



sondern auch in der Betreuung und Begleitung nach einer erfolgreichen Vermittlung. Auf diese Weise können wir zum Beispiel auch bei Problemen Hilfestellung geben. Mehrere unserer bereits aktiven Freiwilligen haben im vergangenen Jahr entweder eine zusätzliche Aufgabe gesucht oder sich nach Beendigung der aktuellen Aufgabe ein neues Tätigkeitsfeld erschlossen.

Wir konnten insgesamt in 102 Fällen eine Vermittlung tätigen, sowohl mit neuen als auch mit bereits länger tätigen Freiwilligen. In ungefähr einem Viertel der Fälle konnten wir Freiwillige an hilfsbedürftige Bürger unserer Stadt vermitteln. 22 Freiwillige haben sich für eine Tätigkeit als Ausbildungspate entschieden. Zur Mitarbeit im Team der Miteinander.Freiwilligenbörse haben sich 6 neue

Personen bereit erklärt. Die weiteren Vermittlungen erstrecken sich auf Bedarfsfälle des SkF, der Diakonie, der Caritas, der AWO und weiteren gemeinnützigen Organisationen und Privatpersonen, die in Ratingen tätig sind.

Wir möchten unsere Freiwilligen bestmöglich betreuen, dazu gehört auch, dass alle relevanten Informationen innerhalb des Vermittlungsteams schnell verfügbar sind. Zu diesem Zweck werden bei jedem Kontakt Protokolle erstellt, in denen der aktuelle Stand nachgelesen werden kann. Im vergangenen Jahr haben wir insgesamt 3702 Protokolle geschrieben.

Eine große Zahl der Anfragen nach Unterstützung betrifft den Bereich der zwischenmenschlichen Kontakte und Kommunikation. Diese Bedürfnisse waren schwer zu befriedigen, weil durch die Corona-Pandemie Vorsicht und Risikobewusstsein bei jeglicher Art von persönlichen Kontakten geboten waren. Freiwilligenarbeit in Schulen, Krankenhäusern oder Seniorenheimen konnte nicht durchgängig im gewohnten Umfang durchgeführt werden. Leider gab es keine einheitlichen Richtlinien in den einzelnen Einrichtungen, sodass unser Vermittlungsteam häufig nachfragen musste, ob eine Vermittlung von neuen Freiwilligen überhaupt möglich war. Hinzu kommt, dass 28 % unserer Freiwilligen im Vorruhestand oder Rentner sind. Aus dieser Gruppe wurde mehrfach der Wunsch an uns herangetragen, das Engagement bis zur Besserung der Pandemielage ruhen lassen zu dürfen.

Es besteht nach wie vor eine große Nachfrage nach Unterstützung im Bildungsbereich, so zum Beispiel Hausaufgabenbetreuung, Begleitung von Auszubildenden oder Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache. Auch hier hat die Pandemie die Arbeit der Freiwilligen erschwert, die Hilfe konnte nur zeitweise geleistet werden oder, wo es möglich war, wurde auf die digitale Kommunikation ausgewichen.

Beispiele von Vermittlungen

Trotz Corona-Pandemie konnten wir viele Ehrenamtler*innen vermitteln. Von Einigen berichten wir im Folgenden.

Eine wachsende Zahl von Migranten möchte sich ehrenamtlich engagieren. Sie möchten „etwas zurückgeben“, hoffen aber auch, dabei Ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.

Die ehrenamtliche Arbeit mit Geflüchteten, z. B. in der zentralen Unterbringungseinrichtung des Landes NRW, ist bedauerlicherweise zum Erliegen gekommen.

Ein Freiwilliger mit Migrationshintergrund (Tschetschenien) erledigt regelmäßig für einen Bedürftigen den Einkauf bei der Tafel. Nach dem Einkauf bleiben sie noch eine Weile zum Gedankenaustausch beisammen. Eine klassische Win-Win-Situation: Der Freiwillige verbessert seine Deutschkenntnisse während er dem Bedürftigen Gesellschaft leistet.

Der Schullandheim-Verein Ratingen e. V. suchte Unterstützung für den Vorstand. Die Aufgabenstellung stellte sozusagen die Verbindung zwischen der Hausleitung des Schullandheimes und dem Vorstand dar, um notwendige Reparatur- oder Renovierungsarbeiten zu begleiten. Hier konnte ein Architekt im Ruhestand gewonnen werden.

Wir haben im Sommer 2019 das Projekt „Handwerkliche Hilfen“ ins Leben gerufen, hier erklären sich aktuell 14 Freiwillige bereit, Bedürftigen bei handwerklichen Arbeiten zu unterstützen. Dazu gehört zum Beispiel der Anschluss einer Waschmaschine wie auch die Reparatur eines Rollos oder auch Unterstützung bei einem Umzug. Trotz der Pandemielage konnte im vergangenen Jahr mehreren Bedürftigen unter Einhaltung der A-H-A-Regeln geholfen werden.

Fazit

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit der Freiwilligenbörse erschwert, aber zum Glück nicht zum Erliegen gebracht. Erstaunlich viele Ratinger Bürgerinnen und Bürger haben sich trotz dieser Situation bei uns gemeldet, weil sie an einem Ehrenamt interessiert sind und helfen möchten. Wir hoffen, dass wir in der zweiten Jahreshälfte 2021 wieder aktiver in die Vermittlungsarbeit einsteigen können.

Unsere Vermittlungsarbeit in Zahlen

Neue Freiwillige im Jahr 2020 und wohin sie vermittelt wurden

Geschlechter

Weiblich	43	58.11%
Männlich	31	41.89%
Summe	**74**	

Verteilung der PLZ

In welchem PLZ Bereich finden sich die meisten Personen

40878	22	29.73%
40883	13	17.57%
40882	12	16.22%
40885	11	14.86%
40880	7	9.46%
40547	1	1.35%
40699	1	1.35%
40475	1	1.35%
73033	1	1.35%
41466	1	1.35%
40591	1	1.35%
45219	1	1.35%
40668	1	1.35%
nicht eingetragen	1	1.35%
Summe	**74**	

Zeitaufwand pro Woche

Zeigt die Stunden pro Woche, die der/die Freiwillige spenden möchte.

unter 5 Stunden	44	59.46%
5 - 10 Stunden	16	21.62%
nicht eingetragen	11	14.86%
11-20 Stunden	3	4.05%
Summe	**74**	

Motivation

Mehrfachnennungen möglich

etwas für mich und Andere tun	50	22.12%
Gutes tun	41	18.14%
gesellschaftl. Verantwortung	40	17.7%
sinnvolle Freizeitgestaltung	36	15.93%
Neues ausprobieren	24	10.62%
soziale Kontakte	22	9.73%
mich und meine Umwelt besser kennenlernen	9	3.98%
Ohne Angaben	4	1.77%
Summe	**226**	

Durchschnittsalter

Durchschnittsalter	45	100%

Berufsstatus

Angestellt	24	32.43%
nicht eingetragen	19	25.68%
Rente/Pension	10	13.51%
Arbeitssuchend	6	8.11%
Selbstständig	5	6.76%
Student/In	3	4.05%
Hausfrau/mann	3	4.05%
SchülerIn	2	2.7%
Vorruhestand	1	1.35%
Auszubildende/r	1	1.35%
Summe	**74**	

Organisation/Einrichtung	Empfehlungen/ Vermittlungen 2020
Ausbildungspaten	26
AWO Angerland, Begegnungsstätte	2
AWO Ratingen „Weiße Villa“	9
Blaue Engel Alten- u. Pflegeheim Marienhof	3
Caritasverband für den Kreis Mettmann e. V.	5
Caritas/SkF Lotsenpunkt	5
Corona-Einkaufshilfe	7
Deutscher Kinderschutzbund	1
Deutsches Rotes Kreuz	1
Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V.	10
Kreis Mettmann	3
NeanderDiakonie	16
Privatpersonen/Bedürftige Bürger/Familien entlastende Dienste	37
Ratinger Tafel e. V.	1
Seniorenzentrum Rosenstraße	2
SkF Ratingen	22
Stadt Ratingen	7
Türkischer Eltern Verein	3
Zentrale Unterbringungseinrichtung	2
Sonstige	9
Gesamt	**171**

Ausbildungspaten

Die Kooperation mit dem *Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg* in Ratingen wurde gefestigt.

Das Projekt *Ausbildungspaten* der Miteinander. Freiwilligenbörse Ratingen e. V. ist Mitglied im Netzwerk der AusbildungsPatenProjekte NRW. Ziel des Projektes ist es, die Chancen von jenen Schülern zu verbessern, die eine berufliche Ausbildung beginnen möchten, die Ausbildungsquote insgesamt zu erhöhen und wiederum die Abbrecherquote zu verringern. Die ehrenamtlichen Ausbildungspaten bieten den Jugendlichen als „hilfreiche Dritte von außen“ individuell Rat und Unterstützung.

Durch die sehr engagierte Unterstützung der Schulleiterin Frau Heidi Abbenhaus und des Abteilungsleiters des Übergangsmanagements Herrn Matthias von Prónay sowie der Klassenlehrer Herrn Krause und Herrn Lepper konnten auch in diesem Jahr die Ausbildungspatenschaften weiter ausgebaut werden. Da die Patenschaften im Jahr 2019 zwei Monate, teilweise sogar sechs Monate, früher begonnen werden konnten, blieb für die Tandems genügend Zeit, eine vertrauensvolle Beziehung in einer eins zu eins Verbindung aufzubauen. So haben im Jahre 2020 fast alle neuen Patenschüler*innen nach Abschluss der Klasse 10 über ein zielführendes Praktikum einen Ausbildungsplatz bekommen.

Das Jahr 2020 in Zahlen

- 14 neue Patenschaften, von denen in Corona Zeiten 6 nicht weitergeführt werden konnten, erhöhten die Anzahl der Patenschaften auf 35.
- Die Anzahl der Paten (m/w/d) konnte über die hervorragende Arbeit der Freiwilligenbörse auf 29 ausgebaut werden.
- 11 Schüler*innen haben 2020 eine Ausbildung begonnen.
- 4 Schüler*innen streben den weiterführenden Abschluss der Fachoberschulreife (FOR) an.

Aktivitäten in der Corona-Pandemie in Ratingen 2020

Mit der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie (Coronavirus) und ihren Auswirkungen auf Ratingen wurden die ersten Hilfeangebote konzipiert, die sich vorrangig an die Risikogruppe der älteren Generation richteten.

- Das Deutsche Rote Kreuz Ratingen stellte bereits am 28.02.2020 eine „DRK-Info: Links zum Coronavirus COVID-19“ zusammen. Obwohl es mittlerweile sehr viele Informationen zu diesem Thema im Internet und in der Presse gibt, wurde am 15.10.2020 die fünfte Fassung herausgegeben.

- Mitte März 2020 wurde das Corona-Telefon der Stadt Ratingen mit der Rufnummer 550-5085 eingerichtet. Dieses wird durch die Leiterinnen der städtischen Begegnungsstätten betreut.

- Um einen konzentrierten Überblick über die Hilfsangebote in Ratingen zu bekommen, stellte die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V. am 22.03.2020 die erste Übersicht „Ratingen hilft – Hilfsangebote in Zeiten der Coronakrise“ zusammen. Mittlerweile sind zehn aktualisierte Übersichten erschienen.

- Auch wurde es erforderlich, Personen, die sich selbst nicht versorgen und auch keine nachbarschaftliche Hilfen in Anspruch nehmen konnten, mit Lebensmitteln und Mahlzeiten zu versorgen. Diese Versorgung wurde ab 07.04.2020 durch Mitarbeiter*innen des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) und der Möbelkammer organisiert. Die Mahlzeiten wurden von der Gaststätte „Europäischer Hof“ und dem italienischen Restaurant „L’olivio“ gespendet. Bei der „Tütenaktion“ waren insgesamt 92 Privathaushalte gemeldet, die regelmäßig Lebensmitteltüten erhielten. Im Schnitt wurden wöchentlich 60 Haushalte mit Tüten beliefert. Außerdem erhielt die Wohnungslosenhilfe wöchentlich 50 Tüten für die Verteilung in den städtischen Unterkünften.

- **In den Zeiten des Lockdown und der damit verbundenen Kontaktbeschränkungen, und besonders für ältere und alte Menschen, bekam das Thema Kommunikation immer mehr Bedeutung. Es galt, neue Formate zu kreieren, um in Kontakt zu bleiben.**

- Als erstes Angebot im neuen Format gab es die Ratinger Online-Vorlesestunde mit vertrauten Ratinger Stimmen. Initiatorin ist Meike Paprotta-Kübler, die diese mittlerweile über 50 Vorlesestunden zusammen mit ihrem Ehemann Frank Kübler managt. Zu sehen unter: www.online-vorlesestunde.de

- Eine traditionelle Art der Kommunikation wählte der „Ratinger Lotsenpunkt“, ein Gemeinschaftsprojekt des SkF e. V. Ratingen, des Caritasverbandes im Kreis Mettmann und der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul in Ratingen mit der Herausgabe von „Mutmachbriefen“. Der erste „Mutmachbrief“ erschien am 01.04.2020 und wurde größtenteils per Post verschickt. Bis heute sind 14 dieser Briefe, die in Zusammenarbeit mit der AWO-Begegnungsstätte „Weiße Villa“ erstellt werden, im Umlauf. Der Verteiler umfasst mehr als 500 Empfänger*innen (20 per Post und rund 500 per E-Mail).

- Da auch die städtischen Begegnungsstätten während der kontaktarmen Zeiten geschlossen hatten und haben, wurde durch das Team der Leiterinnen auch hier ein neues Format entwickelt: Es entstand der „Digitale Treff“, der am 23.04.2020 erstmals ausgestrahlt wurde. Mittlerweile sind 61 Filme unter www.senioren-ratingen.de zu den verschiedensten Themen – Gymnastik, Kochtipps, Bastelanleitungen, Interviews u.v.m. – zu sehen. Ein Blick in diese Serie lohnt sich nicht nur für „Oldies“. Bis zum Jahresende kommen noch 27 Videos hinzu, darunter ein digitaler Adventkalender.

Natürlich ist dies nur ein kleiner Ausschnitt aus dem großen Puzzle der Hilfeangebote in der jetzigen Zeit.

Vermittlung von sozialen Unternehmensengagements

Immer mehr Unternehmen nehmen ihre soziale Verantwortung wahr (engl. Corporate Social Responsibility). Sie bringen sich mit ihren Mitarbeiter*Innen ein, um sich gezielt an sozialen Projekten zu beteiligen. Andererseits suchen viele Träger sozialer Einrichtungen und kleine Vereine Hilfe und Unterstützung. Die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V. vermittelt auch hier zwischen den Angeboten der Unternehmen und dem Bedarf der Einrichtungen.

Im Bereich soziales Engagement von Unternehmen (Corporate Social Responsibility) war coronabedingt im Jahr 2020 leider nicht viel los. Der Aktionstag der Wirtschaft wurde verschoben auf 2021, jedoch ging eine Anfrage von einer Firma ein, die wir mit den Lernpaten in Kontakt bringen konnten. Auch die Aktion „Rollende Weihnachtsbäume von SAP“ konnte von den SAP-Mitarbeitern nicht durchgeführt werden, weil sie überwiegend im Homeoffice arbeiteten. Doch gerade im Lockdown war es wichtig, den Alleinlebenden solch ein kleines geschmücktes und beleuchtetes Bäumchen für die Adventzeit zu bringen.

So haben drei M.FWB-Teammitglieder 17 Bäumchen geschmückt und an alleinlebende Bürger*innen in Ratingen verteilt und im Januar wieder abgeholt und in die städtische Gärtnerei gebracht zum „Übersommern“.

Ehrenamtskarte

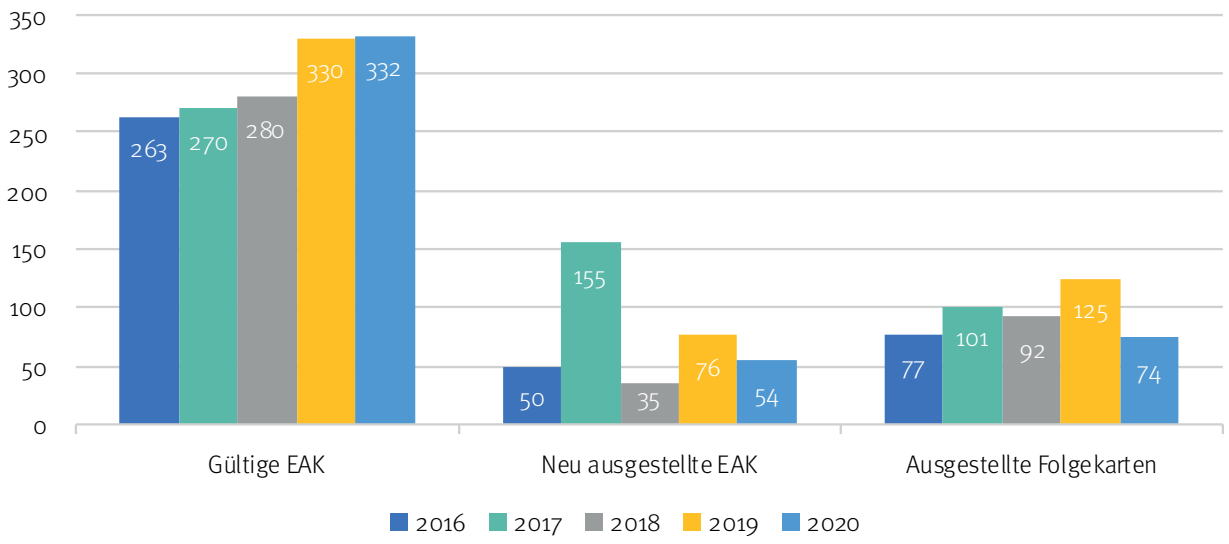
Die Ehrenamtskarte (EAK) NRW ist ein gemeinsames Projekt der Landesregierung und der Kommunen in Nordrhein-Westfalen, das im Jahr 2008 eingeführt wurde. Als besondere Würdigung des ehrenamtlichen Engagements gibt es die Ehrenamtskarte NRW nunmehr seit über 10 Jahren, 277 Kommunen nehmen mittlerweile daran teil. Auf Bundesebene haben bereits 12 von 16 Bundesländern die Ehrenamtskarte eingeführt. Es wurden insgesamt 56.810 Ehrenamtskarten ausgegeben.

Wer sich ehrenamtlich engagiert, tut viel für andere, für die Gemeinschaft und für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Dieser hohe Einsatz ist nicht selbstverständlich und verdient Anerkennung. Aus diesem Grund wurde die Ehrenamtskarte NRW als ein gemeinsames Projekt der Landesregierung und der Kommunen in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2008 eingeführt. Die Einführung in Ratingen erfolgte im Mai 2009.

Die Ehrenamtskarte verbindet die Anerkennung mit einem Dankeschön: Die Karte bietet Ermäßigungen und Vorteile in verschiedenen Landes- und kommunalen Einrichtungen, genauso wie bei Partnern aus Wirtschaft, Kultur und Sport und dies in ganz Nordrhein-Westfalen.

Im Jahr 2020 wurden 54 Ehrenamtskarten neu ausgestellt und 74 Folgekarten ausgegeben. Insgesamt wurden bisher 1806 Ehrenamtskarten ausgestellt.

Mehr Informationen gibt es unter:
www.ehrensache-nrw.de
www.freiwilligenbörse-ratingen.de/ehrenamts-karte



Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2020

„Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements macht das freiwillige Engagement in unserem Land jedes Jahr aufs Neue in einzigartiger Weise sichtbar. Sie bietet Gelegenheit, denjenigen zu danken, die sich mit großer Motivation und Schaffenskraft freiwillig für das Gemeinwohl einsetzen.“ (Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Eröffnung der bundesweiten 16. Woche des bürgerschaftlichen Engagements in Berlin am 11.09.2020)

Am 24. September 2004 wurde die erste »Woche des bürgerschaftlichen Engagements« in Berlin eröffnet. Dies markierte nicht nur den Startschuss der ersten bundesweiten Aktionswoche, sondern auch den Beginn einer seit 16 Jahren währenden Mitmachkampagne, an der bis heute jedes Jahr Hunderte von Vereinen, Initiativen und Engagierten teilnehmen und den Slogan »Engagement macht stark!« mit Leben füllen. Die 15. »Woche des bürgerschaftlichen Engagements« hat es erneut gezeigt: Das Engagement in Deutschland ist bunt, lebendig und vielfältig! Ob Norden, Süden,

Osten, Westen: Engagierte bundesweit haben den Aktionszeitraum genutzt, um ihr Engagement in über 8000 Veranstaltungen sichtbar zu machen. (Quelle: Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement – BBE)

Diese Anregung von der Bundesebene nahmen engagierte Ratinger Ehrenamtler*innen zum Anlass, die 1. Ratinger Woche des bürgerschaftlichen Engagements für das Jahr 2005 zu organisieren. Seit diesem Jahr gehört es zur Tradition des Ratinger Ehrenamtes, ein Teil der bundesweiten Ehrenamtswoche zu sein. So konnten wir in diesem Jahr die 15. Woche des bürgerschaftlichen Engagements in Ratingen feiern.

Es ist durchaus nicht übertrieben, wenn wir feststellen, dass das Ehrenamt in den unterschiedlichsten Bereichen rund um die Uhr einsatzbereit und tätig ist. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Spanne ehrenamtlicher Tätigkeiten sehr groß ist. Sie reicht von der nachbarschaftlichen Hilfe bis hin zum professionellen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr und der Notfallseelsorge. Dazwischen gibt es unzählige Betätigungsmöglichkeiten z.B. im Rahmen des Sports, der Kultur, der Bildung und der Fürsorge. Alle Menschen, die ihre freie Zeit dazu nutzen, anderen zu helfen, stehen parat, wenn es gilt, Hilfe zu leisten. Eindrucksvoll spiegelt sich dies im Rückblick auf die Flüchtlingskrise und bei der Betrachtung der Coronakrise wider.

Seit 15 Jahren wird dieser Einsatz besonders während der Woche des bürgerschaftlichen Engagements gewürdigt. Das sollte auch in diesem Jahr

so sein. Das Eventteam der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V. war übereingekommen, dass auch in der angespannten Krisenzeit Veranstaltungen während dieser Woche organisiert und durchgeführt werden.

„Wir sind entschlossen, die Veranstaltungen, die wir geplant haben, coronagerecht durchzuführen. Dabei planen wir auf Sicht. Das heißt, dass jede Veranstaltung der Infektionslage angepasst wird und gegebenenfalls ausfallen muss“, sagte im Vorfeld Erhard Raßloff, der seit 15 Jahren für die Organisation federführend zuständig ist.

Die Termine rund um das Ehrenamt im 2. Halbjahr 2020 wurden in einem überarbeiteten Terminflyer zusammengefasst, der unter www.ehrenamt-ratingen.de und www.freiwilligenboerse-ratingen.de angesehen und heruntergeladen werden konnte. Soweit möglich, wurde er auch bei den bekannten Informationsstellen ausgelegt.

Folgende Veranstaltung fanden in der Woche des Ehrenamtes statt:

Freitag, 11.09.2020, 17.30 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst in der Ev. Stadtkirche;

Samstag, 12.09.2020, 11.30 Uhr:
Ein Baum für das Ehrenamt – eine Pflanzaktion am Rande der Poensgenwiesen;

Samstag, 19.09.2020, 10 - 11.30 Uhr:
15. „Meile des Ehrenamtes“ in Ratingen auf dem Kirchplatz St. Peter und Paul.

Unter dem Motto „Steine – so bunt wie das Ehrenamt“ rief das Event-Team dazu auf, Steine mit einem Motiv zum Thema Ehrenamt zu bemalen. Diese Unikate konnten dann zu den Veranstaltungen mitgebracht werden. Sie wurden gesammelt und auf der Meile des Ehrenamtes vorgestellt. Die endgültige Verwendung wurde später noch festgelegt.

Eine öffentliche Dankesveranstaltung an die helfenden Hände in der Coronakrise musste aus aktuellem Anlass auf das kommende Jahr verschoben werden. Als Zeichen des Dankes ließ Bürgermeister Klaus Pesch, der auch die Schirmherrschaft über das Ehrenamt Ratingen 2020 übernahm, an verschiedenen Stellen in der Stadt große Banner mit der Aufschrift „Allen helfenden Händen in der Coronakrise sagen wir: Danke“ aufhängen. Kreiert wurden die Banner von der Miteinander. Freiwilligenbörse Ratingen in Abstimmung mit dem Bürgermeister.

McPaper

Love
Happy Hippo
Liebe

Allen helfenden Händen
in der Coronakrise
sagen wir
DANKE
STADT RATINGEN
DER BÜRGERMEISTER
Miteinander

Veranstaltungen für Freiwillige

Wie schon in den vergangenen Jahren, wurden auch im Jahr 2020 – trotz Corona – wieder interessante Workshops sowie Informationsveranstaltungen für Ehrenamtler*Innen und am Ehrenamt Interessierte angeboten.

Ohne ehrenamtlich Tätige könnten viele Menschen dringend benötigte Hilfe und Unterstützung nur bedingt bekommen oder müssten gar ganz auf sie verzichten. In Ratingen hat es sich die Miteinander. Freiwilligenbörse Ratingen e. V. zur Aufgabe gemacht, ehrenamtliches Engagement und Hilfesuchende möglichst schnell und unbürokratisch zusammen zu bringen. So versteht sich die M.FWB als Vermittlerin zwischen potenziellen Freiwilligen und gemeinnützigen Vereinen und Einrichtungen aber auch als unabhängige Dienstleisterin für diese. So stehen neben den Vermittlungen, welche die Kernaufgabe darstellt, auch die Vortrags- und Workshopangebote für alle Interessierten in der Angebotspalette.

Mit Beginn der Kontaktbeschränkungen in der Coronakrise, also ab März 2020, wurde überlegt, wie die Angebote in anderen Formaten zu den Interessierten kommen können. So wurden neben den Präsenzangeboten zunehmend auch Onlineangebote organisiert.

Folgende Veranstaltungen waren in diesem Jahr geplant und wurden überwiegend durchgeführt:

13.02.2020
Arbeit der Psychologischen Beratungsstelle des Ratinger Jugendamtes (abgesagt)

05.03.2020
Ich will lesen, was und wie ich will!

23.04.2020
Was ist eigentlich Demenz? – Infoabend mit der Ratinger Demenzinitiative (abgesagt)

28.05.2020
Erfahrungsaustausch: „Ehrenamtliche helfen in Familien“

20.08.2020
Resilienz – Stärkung der inneren Widerstandskraft

01.10.2020
„Fit im Kopf“ – Gedächtnistraining

05.11.2020
Hospizbewegung Ratingen: Informationsabend (online)

26.11.2020
Ehrenamt in Ratingen – Erfahrungs- und Informationsaustausch (online)

Kulturliste Ratingen

Das Projekt *Kulturliste Ratingen*, das vom Kulturamt der Stadt Ratingen initiiert und gemeinsam mit Freiwilligen der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V. ins Leben gerufen wurde, hat auch im Jahr 2020 Karten für Kulturveranstaltungen in Ratingen an eine leicht gestiegene Anzahl von Kulturgästen vermittelt.

Im jahr 2020 haben fünf Freiwillige ihre erfolgreiche Tätigkeit fortgesetzt, die Daten neuer Kulturgäste aufgenommen, diese begrüßt und allen Gästen die zahlreichen, vor allem von der Stadt Ratingen und dem Ratinger Kino, zur Verfügung gestellten Karten vermittelt. Insgesamt waren es zum Jahresende, unter Berücksichtigung zwischenzeitlich erfolgter Löschungen, 61 Kulturgäste – 43 Frauen und 18 Männer. Leider ist Frau Gundula Koep aus der Kulturliste ausgeschieden, welche die Anfänge der Vermittlungstätigkeit entscheidend mitgestaltet hatte. Wir bedanken uns ganz herzlich für fünf Jahre engagierte Vermittlungstätigkeit.

Es wurden bisher 25 Kooperationspartner aus dem Bereich der sozialen Träger in Ratingen gewonnen. Von vierzehn Kooperationspartnern wurden bisher interessierte Personen an die Kulturliste vermittelt und als Gäste registriert.

Neben dem Kulturamt der Stadt, einschließlich Stadtmuseum, haben sich auch das Ratinger Kino, der Konzertchor Ratingen, die USB-Stiftung, der TV Ratingen und die Ratinger Ice Aliens 97 weiterhin bereit erklärt, der Kulturliste regelmäßig kostenlose Eintrittskarten zur Verfügung zu stellen. Dem Kino sind allerdings von der Kulturliste die anteiligen Lizenzgebühren für die Vorführrechte je Karte zu erstatten.

Natürlich haben der Corona Lockdown und die damit erfolgten Schließungen der kulturellen Veranstaltungen dazu geführt, dass wir nach dem 13. März 2020 keine Kulturkarten mehr vermitteln konnten. Insgesamt konnten 2020 damit nur 133 Kulturkarten vermittelt werden. Durch eine großzügige Spende von Frau Marion Richter konnten wir im Oktober 2020 15 Kinogutscheine an unsere Kulturgäste verteilen. Diese hatten jeweils einen Wert von 10,00 €.

Das von der Kulturloge Ruhr e. V. (heute Kulturpott.Ruhr e. V.) entwickelte und erworbene EDV-Programm läuft nach wie vor einwandfrei und bietet eine große Vereinfachung der Büroarbeit, auch gerade im Hinblick auf das Nachhalten der sozialen Nachweise (Ablauf Sozialpass etc.).

Nach wie vor fühlen wir uns in unserem schönen Büro im Gebäude des SKF in der Düsseldorfer Straße 40 sehr wohl und bedanken uns für die nachhaltige Unterstützung unseres Projekts durch den Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. Ratingen.

Werkzeugkoffer „Ehrenamt in Ratingen“

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, sollte sich vorab über die Grundlagen des freiwilligen Engagements informieren. Da die entsprechenden Gespräche im Augenblick nicht wie bisher üblich geführt werden können, hat sich die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V. etwas Besonderes einfallen lassen: Künftig können diese Informationen digital überall dort angefragt werden, wo ein USB-Anschluss zur Verfügung steht.

Zusammen mit dem Kompetenzteam Ehrenamt wurde ein „Werkzeugkoffer Ehrenamt in Ratingen“ gepackt. Es wurden viele Dateien mit interessanten Informationen aufgespielt. Da dieser USB-Stick ein Speichervolumen von 8 GB hat, kann jede*r noch eigene Dateien dort speichern.

Damit hat Ratingen ein zeitgemäßes Informationsformat entwickelt, das sicherlich auch Nachahmer*innen finden wird.

Inhalt des Werkzeugkoffers „Ehrenamt in Ratingen“

- Einleitung
- Allgemeine Informationen
- Rechtliche Bestimmungen
- Ehrenamtskarte NRW / Ratingen
- Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V.
- Kontakte
- Links zu grundlegenden Themen
- Presseartikel
- Vordrucke
- Eigene Notizen

Ehrenamt – verständlich erklärt von Paul

Das neue Pixi-Buch „Paul und das Ehrenamt“ wirbt für ehrenamtliches Engagement und erklärt leicht verständlich sämtliche Fragen rund um das Thema Ehrenamt. Auch die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V. hat sich ein Kontigent gesichert, um es an Interessierte zu verteilen. Ziel ist es, Informationen zu geben und das Ehrenamt vor Ort bekannter zu machen.

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Der Kontakt zu den lokalen Medien und die Öffentlichkeitsarbeit ist nach wie vor sehr wichtig für die Arbeit der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen.

Kontakt zu lokalen Medien

Der gute Kontakt zu den Ratinger Pressemedien trug auch 2020 dazu bei, die vielfältigen Aktivitäten der M.FWB transparent und erfolgreich zu transportieren. Die veröffentlichten Pressemitteilungen, in denen aktuell mögliche Tätigkeiten für interessierte Freiwillige beschrieben und wichtige Termine wie Info-Veranstaltungen und Online-Workshops veröffentlicht werden, führten dazu, dass zahlreiche Ratinger Bürger selbst in Corona-Zeiten ehrenamtliche Aufgaben für sich entdeckten. Auch die ausführlichen Vor- und Nachberichterstattungen über in diesen Zeiten besonders schwierig zu organisierenden Veranstaltungen der M.FWB halfen, bei den Ratinger Bürger*innen hohe Aufmerksamkeit und Anerkennung zu erlangen.

Ehrenamt 2020 auf einen Blick

Freiwilligenbörse informiert über alle wichtigen Termine des Jahres

Ratingen. Das Ehrenamt kennt keine Pause. Auch in Ratingen sind Menschen 365 Tage im Jahr im Einsatz, um Mitbürgern unentgeltlich in ihrer Freizeit zu helfen. Um dieses Engagement zu stärken, hat die Miteinander. Freiwilligenbörse Ratingen jetzt erstmals einen Flyer herausgegeben, der alle wichtigen Veranstaltungstermine des Jahres 2020 übersichtlich zusammenfasst. Bei einem Pressegespräch stellten Dorit Schäfer, Vorsitzende der Freiwilligenbörse, und ihr Stellvertreter Erhard Raßloff Highlights und Hintergründe vor.

Der Flyer und das Pressegespräch, sagte Raßloff vorneweg, seien „ein Novum". „Wir wollen dadurch das Thema Ehrenamt noch weiter in die Öffentlichkeit bringen", erklärte er. Die Freiwilligenbörse sei „die überverbandliche Partnerin aller Ehrenamtler in Ratingen" und werde deshalb auch von der Stadt gefördert, ergänzte Dorit Schäfer.

Pixi-Broschüre wirbt für mehr Engagement

Neben dem neuen Flyer soll auch das neue Pixi-Buch „Paul und das Ehrenamt" zur Popularisierung des ehrenamtlichen Engagements beitragen - und zwar quer durch alle Bevölkerungs- und Altersschichten. Denn die ebenso handliche Pixi-Broschüre klärt leicht verständlich über alle Fragen rund ums Ehrenamt auf.

Staatssekretärin Andrea Milz hatte sei erst vergangenen Dezember bei den Mini-Leichtathleten des TV Ratingen vorgestellt. Und die Freiwilligenbörse hat sich gleich ein Kontingent gesichert. „Das wollen wir unter die Leute bringen", betonte Erhard Rassloff. „Denn: Ehrenamt kennt kein Alter." Man könne sich in jeder Lebensphase ehrenamtlich betätigen.

viel Verantwortung. Das sei manchen nicht so klar, berichtete Dorit Schäfer.

Gut besucht war deshalb etwa wieder ein Workshop in der Volkshochschule am gestrigen Mittwoch, in dem sich vor allem Vereinsvorstände über vereinsrechtliche Fragen beraten ließen.

Beratungsangebote für Vereinsvorstände

Gerade kleinere Vereine würden von solchen Angeboten profitieren, erklärte Rassloff, denn sie müssen genauso wie „die Großen" Steuergesetze oder die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) einhalten. Wer den gestrigen Termin verpasst hat: Am 23. September gibt es mit Rechtsanwalt Michael Röcken eine Neuauflage im DRK-Mehrgenerationenhaus, Am Klompenkamp 9.

Foto: TZ

Die 15. Woche des bürgerschaftlichen Engagements, die 2020 vom 11. bis 20. September stattfindet, ist dann gerade ein paar Tage vorbei. Zu ihren Höhepunkten gehört die traditionelle „Meile des Ehrenamtes" am 19. September auf dem Marktplatz genauso - erstmals! - die Aktion „Ein Baum fürs Ehrenamt". Unter dem Motto „Ehrenamt wurzelt, wächst und trägt Früchte" werden d... Rand der P...

Führungskräfte bilden Pool an „Nachfolgern"

Einen immer stärker gefragten Service bietet die Dialogveranstaltung „Nachfolger*in gesucht", die am 16. September stattfindet. Mitarbeiter der Börse bieten insbesondere Führungskräften an, mit ihnen den Übergang in den Ruhestand zu gestalten. „Immer mehr Männer aus guten Positionen werden zum Beispiel Ausbildungspaten für Schüler des Berufskollegs", berichtet Dorit Schäfer, die sich sehr darüber freut, dass die Zahl der männlichen Ehrenamtler in den vergangenen Jahren generell angestiegen ist.

Die Freiwilligenbörse verfügt inzwischen sogar schon über einen kleinen „Pool von Leuten", die sich potenziell für Vorstandsämter eignen. Eine erfolgreiche Vermittlung hat es unlängst gegeben. „Sowohl Vereine, die einen neuen Vorsitzenden oder Schatzmeister suchen, aber auch Menschen, die sich so eine Position zutrauen, können sich bei uns melden", sagte Dorit Schäfer.

Jahresmotto lautet „Wer sich engagiert, profitiert"

Ebenfalls in der Ehrenamtswoche wird übrigens erstmals ein Workshop zur „Resilienz" angeboten. Dabei geht es um die Stärkung der inneren Widerstandskraft und persönlicher Ressourcen. Eröffnet wird die Woche am Weltkindertag mit einem ökomenischen Gottesdienst.

Bereits Ende August, genauer am 27., bietet die Freiwilligenbörse zum zweiten Mal einen sogenannten CSR-Workshop für „Geber und Nehmer" an. Das ist gewissermaßen die Erweiterung des „Aktionstages der Wirtschaft" (5. Ju... nn beim CSR ...

„Das Ehrenamt in Ratingen ist bunt"

Freiwilligenbörse dankt Helfern mit Bannern. Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements startet am Freitag.

VON ANDREA BINDMANN

RATINGEN Viele Wochen lang war nicht klar, ob es in diesem Jahr die Woche des bürgerschaftlichen Engagements überhaupt geben würde. Jetzt ist klar: „Das Programm steht, wir sind vorbereitet, aber wir planen auf Sicht. Immer so, wie es die Infektionszahlen zulassen", so Erhard Raßloff, Sprecher des Kompetenzteams „Ehrenamt in Ratingen."

Wenn auch Corona die Planungen der Ehrenamtswoche erschwert hat, ...

ve zu digitalen Angeboten gedacht. Sie sollen in der Zeit, in der Kontakte fehlen, für Aufmunterung sorgen." Das Projekt kam so gut an, dass die Aktion fortgeführt wird.

Die helfenden Hände der Ehrenamtler seien auch für die Stadt eine große Hilfe gewesen, so Jörg Saborni, stellvertretender Leiter des Sozialamtes: „Als wir im März von einem auf den anderen Tag die Seniorentreffs schließen mussten, waren die Hilfen und das Merkblatt der Freiwilligenbörse eine große Unterstützung." Mehrere Hundert Bür... ...lefonisch Rat bei der

tinger Stadtgebiet.

„Der gesellschaftliche Zusammenhalt lebt durch viele ehrenamtliche Helfer", so Erhard Raßloff. Nicht nur, aber besonders in Krisensituationen. Grund genug, an der Woche des bürgerschaftli-

INFO

Das Programm der Freiwilligenbörse

Ökumenischer Gottesdienst, Freitag, 11. September, 17.30 Uhr evangelische Stadtkirche

chen Engagements festzuhalten. Sie startet am Freitag, 11. September, um 17.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche. Bei schönem Wetter soll der Gottesdienst unter freiem Himmel stattfinden.

Am Samstag, 12. September, ab 11.30 Uhr ziehen drei Obstbäume in den Poensgenpark ein.

Jugendzentrum Turnstraße, Kinderschutzbund und Jugendamt errichten am Freitag, 18. September, ab 15 Uhr eine Kartonmauer auf dem Rathausvorplatz, mit der sie auf Kinderrechte aufmerksam machen wollen.

Die Meile des Ehrenamtes infor- ...

Mal dabei ist die Gruppe #ratingersteine, die ihre Kunstwerke gegen eine Spende für die Kinderkrebshilfe abgibt.

Eingebettet in die Veranstaltungsreihe der Freiwilligenbörse sind auch die Faire Woche, die daran erinnert, dass Ratingen einmal mehr das Siegel als Fair-Trade-Stadt erhalten hat und die Ratinger Tage der Nachhaltigkeit, die mit vielen Aktionen den Blick der Bürger auf ressourcenschonenden Konsum lenken möchte. Mit im Boot ist auch die Volkshochschule, die am 23. September, ab 17 Uhr einen Vortrag zum Thema Vereinssteuerrecht anbietet.

Nur der gesellige Dankeschönabend muss coronabedingt ausfallen. Dafür wehen jetzt die Banner

INTERVIEW ERHARD RASSLOFF

„Die Ehrenamtskarte lohnt sich“

Der Mitarbeiter der Freiwilligenbörse möchte Ehrenamtler ermutigen, die Karte zu beantragen.

RATINGEN Die Ehrenamtskarte bietet eine ganze Reihe von Vergünstigungen für die Menschen, die sich ehrenamtlich in den Dienst des Nächsten stellen. Doch viele Ratinger haben noch gar keine beantragt, weil sie sie nicht kennen. Wie man sie beantragt und wer sie bekommt, darüber haben wir mit Ehrenamtsexperten Erhard Raßloff von der Miteinander.Freiwilligenbörse gesprochen.

Wie viele Ratinger engagieren sich ehrenamtlich?

RASSLOFF Da das Spektrum des ehrenamtlichen Engagements sehr groß ist, es reicht von der nachbarschaftlichen Hilfe bis zum professionellen Einsatz zum Beispiel bei den Notfallseelsorgern, lässt sich die Zahl nicht absolut bestimmen. Die Statistik sagt, dass 19,3 Prozent der Bevölkerung ihre Freizeit ehrenamtlich einsetzen. Das sind in Ratingen dann ca. 18.000 Personen. Dabei sind die Freiwilligen, die nicht verbandlich gebunden sind, nicht berücksichtigt.

Was ist der Hintergrund der Ehrenamtskarte?

RASSLOFF Die Ehrenamtskarte wurde vor zwölf Jahren in NRW und vor elf Jahren in Ratingen eingeführt. Vorrangig dient die „goldene Karte“ der Anerkennung und Würdigung des ehrenamtlichen Engagements. In zweiter Linie können Engagierte Vergünstigungen in allen teilnehmenden Städten in ganz NRW erhalten.

Wer kann in den Genuss der Ehrenamtskarte kommen?

RASSLOFF Alle freiwillig Engagierten, die bereits mindestens ein Jahr unentgeltlich tätig sind und fünf Stunden in der Woche beziehungsweise 250 Stunden im Jahr leisten, können diese Karte erhalten. Die Karte ist dann zwei Jahre gültig und muss dann neu beantragt werden.

Wie kann die Karte beantragt werden?

RASSLOFF Wer die gen aussetzungen erfüllt, Antrag bei dem EAK-T einander.Freiwilligenb gen e.V.. Dieser Antrag Homepage www.frei se-ratingen.de runte den. Der Antrag kan den Engagierten als Vereine gestellt wer

Welche Vergünstigu

RASSLOFF Die EAK lichkeit, die vielf tigungen in NRW nehmen. Diese si

Wenn es um das Ehrenamt

Ehrenamtliche Helfer stellen sich vor

Von Sandra Grünwald

Ratingen. Auf dem Kirchplatz von St. Peter und Paul tummeln sich schon kurz nach der Eröffnung der Ehrenamtsmeile viele Besucher. Der Spätsommertag hat das 15-jährige Bestehen der Ehrenamtsmeile mit milden Sonnenstrahlen gesegnet. Dabei war die Organisation der Veranstaltung eine Herausforderung. „Wir wollten es nicht einfach durchziehen“, sagt Erhard Raßloff, der die Ehrenamtsmeile bereits seit der Premiere 2006 organisiert.

„Wir haben ein Hygienekonzept erstellt. Vier Ordner sind hier, die darauf achten, dass es eingehalten wird.“ Denn der Verein „Miteinander. Freiwilligenbörse Ratingen“, der für die Veranstaltung verantwortlich ist, erwartet viele Besucher. Natürlich beeinflusst die Coronakrise auch das Ehrenamt – glücklicherweise nicht negativ, wie Raßloff berichtet: „Jede Krise, ob nun die Flüchtlingskrise oder die Corona-Krise, bringt viele Engagierte mit sich, die ihr Herz für das Ehrenamt entdecken und die in Notsituationen zur Freiwilligenbörse kommen und ihre Hilfe anbieten.“ Auch die Vorsitzende Dorit Schäfer sagt: „Als es mit Corona anfing, haben sich viele junge Leute gemeldet.“

Und noch immer kommen Freiwillige, die helfen möchten. Bei der Ehrenamtsmeile konnten sie sich nicht nur über die Vielfalt des Ehrenamts in Ratingen informieren, sondern auch die Arbeit der einzelnen Vereine und Organisationen kennenlernen. 23 Aussteller waren an 18 Ständen vertreten. „Wir haben erreicht, dass man zusammenarbeitet“, sagt Raßloff. Zum allerersten Mal dabei war die Gruppe „Ratinger Steine“, die Steine bemalt, um sie im öffentlichen Raum auszulegen. Für die Ehrenamtsmeile haben besonders aktive 20 Mitglieder der Gruppe rund 500 Steine bemalt, die sie gegen eine Spende für den Verein „Gänseblümchen-NRW“ gerne abgaben. „Wir haben uns nochmal richtig ins Zeug gelegt für die Ehrenamtsmeile“, verrät Monika von „Ratinger Steine“. „Wir wollen damit krebskranke Kinder unterstützen.“

Die „Hospizbewegung Ratingen“ begleitet Kranke und Sterbende und unterstützt auch bei der Trauerarbeit. „Wir betreuen sterbende Menschen ehrenamtlich zuhause, in den Senioreneinrichtungen und im palliativen Bereich“, erklärt Beate Krüger. Um als Sterbebegleiter tätig werden zu können, braucht es eine sechsmonatige Schulung. „Die nächste wollen wir im nächsten Jahr anbieten“, sagt Judith Kohlstruck, „wenn es Corona zulässt.“ Mehr als 70 Ehrenamtliche sind in Ratingen bereits als Sterbebegleiter tätig.

Was die Freiwilligenbörse derzeit am meisten sucht, sind Lernpaten oder Menschen, die sich mit Zugewanderten unterhalten, damit sie die deutsche Sprache besser lernen können. „Außerdem Leute, die Zeit mit älteren Menschen verbringen, die nicht so viel rauskommen“, sagt Dorit Schäfer.

Sie gestalten „Ratinger Steine“ für den guten Zweck: Die kreativen Mitglieder der Gruppe unterstützen krebskranke Kinder. Fotos: Achim Blazy

Am Stand der Hospizbewegung informierten Leiterin Judith Kohlstruck (Mitte) und Beate Krüger sowie Gina Kuypers von der Demenzinitiative (r.).

Westdeutsche Zeitung, 21.09.2020

Ausblick auf das Jahr 2021

Die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V. hat natürlich auch im kommenden Jahr das Ziel, das Ehrenamt in Ratingen zu fördern sowie Vereine und Unternehmen in ihren ehrenamtlichen Bemühungen zu unterstützen. Bereits jetzt stehen für das Jahr 2021 viele Termine fest, bei denen wir uns für das Ehrenamt in seinen verschiedensten Facetten einsetzen und unseren Ehrenamtlichen, aber auch Interessierten, Aktionen und Informationen bieten möchten. Weitere Veranstaltungen sind in der Planung und Termine werden zeitnah veröffentlicht.

Im Jahr 2021 besteht die M.FWB 15 Jahre. Dies ist ein Grund zu feiern. Und das würden wir gerne tun – doch auf Grund der Situation wissen wir noch nicht, ob wir es dürfen und können. Anlässlich des Jubiläums würden wir uns gerne mit einer Feier bei allen Freiwilligen bedanken, die seit vielen Jahren ehrenamtliche Tätigkeiten ausüben und Ratingen damit noch lebenswerter machen. Da derzeit jedoch noch nicht absehbar ist, ob dies möglich sein wird, erfolgt eine Einladung kurzfristig.

Do 11.02.2021, 17.00 – 19.00
→ **Das Ehrenamt stellt sich vor**
Vorstellung verschiedener Möglichkeiten der ehrenamtlichen Betätigung
(Ort: M.FWB oder online)

Do 11.03.2021, 17.00 – 19.00
→ **Mobbing in der Schule**
Dr. Nady Miriam, Mobbingforscherin
(Ort: M.FWB oder online)

Mi 17.03.2021, 17.00 – 19.00
→ **Workshop: Aktuelles aus dem Vereins- und Steuerrecht (1)**
VHS in Zusammenarbeit mit der M.FWB
(Ort: VHS oder online)

Do 29.04.2021, 17.00 – 19.00
→ **Vorsicht Abzocke!**
Verbraucherscout der Verbraucherzentrale NRW
(Ort: M.FWB oder online)

Do 27.05.2021, 17.00 – 19.00
→ **Lust und Frust im Ehrenamt – Erfahrungs- und Informationsaustausch**
Dorit Schäfer, Ulrike Pohl, Rana Alwattar
(Ort: M.FWB oder online)

Do 24.06.2021, 17.00 – 19.00
→ **Anerkennung ist wichtig – Möglichkeiten für Ehrenamtler*innen**
Erhard Raßloff
(Ort: M.FWB oder online)

16. Woche des bürgerschaftlichen Engagements in Ratingen vom 10. – 19.09.2021*

*Fr 10.09.2021, 17.00 – 18.30
Ökumenischer Gottesdienst
zur Eröffnung der Woche des bürgerschaftlichen Engagements in Ratingen
(Ort: N.N.)

*Fr 15.09.2021, 17.00 – 19.00
Workshop: Aktuelles aus dem Vereins- und Steuerrecht (2)
VHS in Zusammenarbeit mit der M.FWB
RA Michael Röcken
(Ort: VHS Poststraße 23, R. 202)

*Do 16.09.2021, 17.00 – 19.00
Informationen rund um das Ehrenamt in Ratingen
Dorit Schäfer u. Erhard Raßloff
(Ort: M.FWB oder online)

*Sa 18.09.2021, 10.00 – 13.30
Meile des Ehrenamtes
Das Ratinger Ehrenamt stellt sich vor, knüpft Kontakte und beantwortet Fragen
(Ort: Marktplatz Ratingen und Umgebung)

Do 30.09.2021, 17.00 – 19.00
Gesunder Schlaf
Anke Schiwy
(Ort: M.FWB oder online)

Do 04.11.2021, 17.00 – 19.00
Der Verein „ratingen nachhaltig“ stellt sich vor
(Ort: M.FWB oder online)

Do 25.11.2021,
Erfahrungsaustausch zum Jahresausklang
Dorit Schäfer, Ulrike Pohl, Rana Alwattar
(Ort: M.FWB oder online)

Fr 03.12.2021, 17.00 – 19.00
EHRENAMT BEWEGT: Rückblick – Ausblick ein Austausch zum Jahresende mit Imbiss
(Ort: N.N.)

Die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V.

Mitgliedschaften

- Kompetenzteam für das Ehrenamt in Ratingen
- lagfa NRW e. V. – M.FWB Gründungsmitglied
- bagfa e. V., Berlin (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen)
- Netzwerk der AusbildungsPatenProjekte NRW
- Aktiv für Ratingen e. V.
- Netzwerk „Zusammen wachsen“
- Stadtweiter Koordinierungskreis der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe der Caritas
- Dumeklemmerstiftung
- Ratingen nachhaltig e. V.

Der Vorstand

Dorit Schäfer	Vorsitzende
Birgitt Klein	stellv. Vorsitzende
Erhard Raßloff	stellv. Vorsitzender
Gaby Baumgarten	Schatzmeisterin
Dagmar Argow	Schriftführerin
Klaus Konrad Pesch	Beisitzer
Reinhold Keppeler	Beisitzer

Die Vorstandssitzungen fanden am 9.6., 9.9. und am 25.11.2020 statt. In unseren Vorstandssitzungen, die teilweise via ZOOM stattgefunden haben, war das Thema Corona immer mit dabei. Durch die ständig wechselnden Vorschriften waren wir stetig gefordert, neue Lösungen zu finden und Konzepte anzupassen. Doch es gab immer die Übereinstimmung, dass wir gerade in der Krise und trotz aller Einschränkungen weiterhin für die Ratinger Bürger*innen da sein wollen und wo es möglich ist, versuchen, Hilfe zu vermitteln.

Team der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V.

Die Sprechzeiten sind weiterhin dienstags Vormittag und donnerstags Nachmittag, aber auch am Montag, Mittwoch und Donnerstag ist am Vormittag das Büro besetzt.

Es sind tätig:

Rana Alwattar	Workshop Team
Dietmar Banken	ABP + Eventteam
Gabriele Baumgarten	Vorstand – Schatzmeisterin
Heidede Behme	Vermittlungsteam
Achim Bethge	Vermittlungsteam + Kassenprüfer
Dieter Böhm	Eventteam
Ingrid Bohr	Vermittlungsteam + Eventteam
Tanja Deuster	Vermittlungsteam
Pia Dorn	Teammitglied
Birgit Ettrich	Vermittlungsteam
Jan Goldbach	Vermittlungsteam + ABP
Karl Hense	Vermittlungsteam + Homepage/IT
Sabine Hense	Vermittlungsteam
Gerd Hunger	Vermittlungsteam
Petra Hunger	Facebook
Petra Ihlenfeldt	Eventteam
Birgitt Klein	Vorstand – Vermittlungsteam
Ronald Kölln	Eventteam
Wolfgang Klöters	Pressewart
Marianne Kulmann	Vermittlungsteam
Elke Pannes	Vermittlungsteam
Ulrike Pohl	Vermittlungs- + Workshopteam
Erhard Raßloff	Vorstand + EAK + Eventteam
Jürgen Rossié	Ausbildungspaten
Dorit Schäfer	Vorstand + Workshops + CSR
Heinz Schmitz	EDV + Homepage
Jasmin Surmann	Ehrenamtskarte NRW

Love
Joy
FOR